

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0575/2022/2
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung	30.11.2022	Beratung
Rat der Stadt Bergisch Gladbach	13.12.2022	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

XVIII. Nachtragssatzung der Gebührensatzung zur Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen in der Stadt Bergisch Gladbach

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt die XVIII. Nachtragssatzung zur Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen in der Stadt Bergisch Gladbach in der Fassung der Vorlage.

Sachdarstellung/Begründung:

In § 3 der Gebührensatzung zur Entsorgungssatzung sind folgende Gebührensätze festzulegen:

- a) Abwasser aus abflusslosen Gruben sowie
- b) Fäkalschlamm aus Kleinkläranlagen

Im Rahmen der in der Entsorgungssatzung vorgesehenen Entsorgung der Grundstücksentwässerungsanlagen haben die Betreiber dieser Anlagen die Transportkosten direkt mit dem von ihnen auszuwählenden Fäkalunternehmen abzurechnen. Daher werden in der nachfolgenden Kalkulation nur die Reinigungskosten ermittelt.

1. Gebühren für die Reinigung des Abwassers aus abflusslosen Gruben

Abflusslose Gruben sind Sammelbehälter, in denen das gesamte, auf einem Grundstück anfallende Schmutzwasser gesammelt wird. Sie müssen daher in relativ kurzen Zeitabständen entleert werden.

Bei einem 4-Personen-Haushalt muss mit einem täglichen Schmutzwasseranfall von 0,5 m³ gerechnet werden, so dass im Zeitraum von etwa 14 Tagen ca. 7 m³ Schmutzwasser anfallen.

Der Reinigungsaufwand für das Schmutzwasser aus abflusslosen Gruben ist wegen der relativ kurzen Aufenthaltszeit des Schmutzwassers im Sammelbehälter vergleichbar mit dem Reinigungsaufwand für das durch die Kanalisation der Kläranlage zugeleitete Abwasser.

In dem von der Verwaltung jährlich erstellten Betriebsabrechnungsbogen Abwasserbeseitigung (BAB) werden die Kosten separat ermittelt, die der Stadt für die Behandlung von Schmutzwasser entstehen.

Die Kosten für die Klärung von Schmutzwasser im Klärwerk Beningsfeld betragen ab dem 01.01.2023 **1,49 €/m³**.

2. Gebühr für die Reinigung des Fäkalschlammes aus Hauskläranlagen

2.1 Methodik

Die Ermittlung der Gebühr für die Reinigung des Fäkalschlammes erfolgt aus den Betriebskosten des Klärwerkes. Die Betriebskosten sind im BAB ausgewiesen. Die Betriebskosten werden in die Anteile zur Behandlung des Abwassers aus der Kanalisation und die Anteile zur Behandlung des Fäkalschlammes aufgeteilt. Als Maßstab für die Aufteilung dient die dem Klärwerk zugeleitete Jahresschmutzfracht, ausgedrückt in Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB).

Der CSB gibt Aufschluss über den Sauerstoffverbrauch eines Wassers für die Reinigung, ausgelöst durch die im Wasser enthaltenen Schmutzstoffe. Er definiert somit relativ genau den Grad der Verschmutzung der verschiedenen zu behandelnden Medien Fäkalschlamm bzw. Abwasser aus der Kanalisation. Der CSB ist ein wesentlicher Bemessungswert für die Bestimmung der Ausbaugröße von Kläranlagen; er dient bei der Kontrolle des Kläranlagenablaufes als Nachweis der Reinigungsleistung und ist maßgeblicher Parameter

bei der Festsetzung der Abwasserabgabe.

Nach der getrennten Ermittlung der dem Klärwerk zugeleiteten Jahresschmutzfracht an CSB aus Fäkalschlamm und Abwasser aus der Kanalisation, werden die gesamten Betriebskosten des Klärwerkes im Verhältnis der beiden Frachten aufgeteilt. Abschließend wird der für den Fäkalschlamm errechnete Betriebskostenanteil durch die Gesamtmenge des angelieferten Fäkalschlammes geteilt.

Bei der so ermittelten Gebühr entfällt ein Zuschlag für Verwaltungskosten, da diese in ausreichender Höhe im BAB enthalten sind.

2.2.1 Datenmaterial:

➤ **Jahresmenge Fäkalschlamm:**

Ermittlung aus Abrechnung mit Fäkalabfuhrunternehmen.

➤ **Mittlere CSB-Konzentration im Fäkalschlamm:**

Ermittlung auf der Grundlage der vorhandenen Messreihen (Grundlage für die bisherige Gebühr), bestätigt durch das ATV-Arbeitsblatt A 123 und stichprobenhafte Messungen.

➤ **Jahresabwassermenge:**

Ermittlung aus Jahresabflussmenge, gemessen am Kläranlagenablauf, reduziert um den angelieferten Fäkalschlamm.

➤ **Mittlere CSB-Konzentration im Abwasserzulauf aus der Kanalisation:**

Ermittlung aus der Jahresmessreihe mit automatischer Probeentnahme und im Betriebstagebuch des Klärwerkes dokumentiert.

➤ **Betriebskosten des Klärwerkes Beningsfeld** aus dem Plan-BAB

2.3 Kalkulation der Reinigungskosten für Fäkalschlamm

Die Kosten für die Klärung von Fäkalschlamm im Klärwerk Beningsfeld betragen in 2023 (siehe beigefügte Tabelle): **14,92 €/m³**

Tabelle: Fäkalgebühren

Bezeichnung	Einheit	2020	2021	2022	2023	Erläuterungen zur Gebühr 2023
Fäkalschlamm Jahresmenge	m ³	1.457	1.479	1.254	1.136	
Mittlere CSB Konzentration im Fäkalschlamm	kg/m ³	9,08	9,08	9,08	9,08	stichprobenhafte Messungen im Betriebslabor
Jahres-Abwasserablaufmenge des Klärwerkes	m ³	8.813.379	8.974.609	8.929.886	9.627.723	Jahressumme 2021
Jahresabwassermenge	m ³	8.811.922	8.973.130	8.928.632	9.626.587	Jahressumme 2021
Mittlere CSB Konzentration im Abwasser	kg/m ³	0,62	0,60	0,59	0,51	aus Betriebstagebuch
Jahres-Betriebskosten des Klärwerkes	€/a	9.080.972,12	9.289.457,04	8.541.562,42	8.083.004,73	Kosten laut Ansatz BAB-Plan 2023
CSB-Jahresfracht aus Fäkalschlamm	t	13,23	13,43	11,39	10,31	
CSB Jahresfracht aus Abwasser	t	5.455	5.348	5.268	4.910	
CSB-Jahresfracht gesamt	t	5.468	5.361	5.279	4.920	
Prozentualer CSB Fracht Anteil Fäkaschlamm	%	0,24	0,25	0,22	0,21	
Prozentualer CSB Fracht Anteil Abwasser	%	99,76	99,75	99,78	99,79	
Anteil Fäkaschlammbehandlung an den Betriebskosten des Klärwerkes	€	21.971,74	23.269,89	18.425,33	16.946,62	
Reinigungskosten je m³ Fäkaschlamm	€/m³	15,08	15,73	14,69	14,92	

III. Zusammenfassung

Die Benutzungsgebühr beträgt für	Gebührensatz		
	2022	2023	Differenz
a) abflusslose Gruben	1,48 €	1,49 €	+ 0,01 €
b) Kleinkläranlagen	14,69 €	14,92 €	+ 0,23 €

je m³ abgefahrenen Anlageninhalts.

Da die Änderung der Gebührensatzung 2022 erst in dieser Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung beraten und im Rat am 13.12.2022 beschlossen werden soll, wurden in dieser Vorlage die Vergleichsgebühren nach der zurzeit gültigen Gebührensatzung berechnet.

XVIII. Nachtragssatzung zur Gebührensatzung zur Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen in der Stadt Bergisch Gladbach

Aufgrund der §§ 7, 8 und 9 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung 14.7.1994 (GV. NRW. 1994, S.666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25.03.2022 (GV. NRW. S. 412), der § 1, 2, 4, 6 bis 8 und 10 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) vom 21. Oktober 1969 (GV. NRW. S. 712), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.12.2019 (GV NRW S. 1029) hat der Rat der Stadt Bergisch Gladbach in seiner Sitzung am 13.12.2022 folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1 Änderung des § 3

§ 3 wird mit Wirkung vom 01.01.2023 wie folgt neu gefasst:

Die Benutzungsgebühr beträgt für die Entsorgung von

<i>a) Abflusslosen Gruben</i>	1,49 €
<i>b) Kleinkläranlagen</i>	14,92 €

je m³ abgefahrenen Anlageninhalts

Artikel 2 Inkrafttreten

Die XVIII. Nachtragssatzung tritt am 01.01.2023 in Kraft.